Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 52 (2005)

Heft: 4

Artikel: Es war vor 30 Jahren : In der Bereitschaft nicht nachlassen!

Autor: Schmitt, Henri

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370159

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

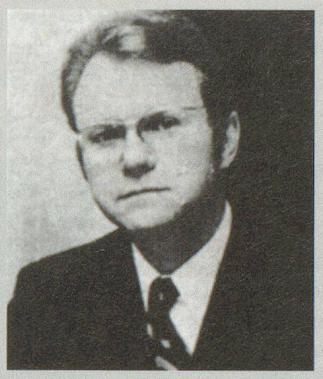
Es war vor 30 Jahren

In der Bereitschaft nicht nachlassen!

Der Schweizerische Bund für Zivilschutz hat vor über 20 Jahren seine Tätigkeit aufgenommen, um bei Behörden und Bevölkerung überzeugt für die Bedeutung des Zivilschutzes im Rahmen der Gesamtverteidigung einzustehen. Er wurde in dieser Tätigkeit, deren Triebfeder das Zentralsekretariat in Bern ist, massgeblich unterstützt von den Sektionen und den zahlreichen Persönlichkeiten aller Lebensbereiche, die in allen Landesteilen Einzel- oder Kollektivmitglieder der Sektionen sind. Durch die Bezahlung des Jahresbeitrages, der auch das Abonnement unserer Zeitschrift «Zivilschutz» mit einschliesst, bringen sie auch ein bescheidenes finanzielles Opfer. Die Aufgabe, die sich der Schweizerische Bund für Zivilschutz bei seiner Gründung im Jahre 1954 gestellt hat, ist noch lange nicht erfüllt, und es bleibt noch viel zu tun – vor allem auf dem Gebiete der Aufklärung – um das Ziel zu erreichen.

Mit dem sich abzeichnenden Ende der Hochkonjunktur und den bekannten finanziellen Engpässen, welche die Behörden in Bund, Kantonen und Gemeinden zu rigorosen Sparmassnahmen zwingen, ist auch der Zivilschutz unter Beschuss geraten. Die Bedeutung des Einsatzes des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, seiner Sektionen und jedes einzelnen Mitgliedes haben eine Aufwertung erfahren, während gleichzeitig auch die Verantwortung grösser geworden ist. Es geht heute darum, dem Zivilschutz die Treue zu halten und – jeder an seinem Platz – dafür einzustehen, dass trotz der Ausgabenbremse der in den letzten Jahren mit der Zivilschutzkonzeption 1971 zielstrebig eingeschlagene Weg nicht auf Abwege führt und unverantwortliche Sparmassnahmen das auf die Zukunft ausgerichtete Werk eines kriegsgenügenden Zivilschutzes gefährden.

Die Verantwortlichen in Bund, Kantonen und Gemeinden dürfen nicht den Weg des geringsten Widerstandes einschlagen, um einseitig nur am Zivilschutz abzustreichen. Die notwendigen Abstriche und Opfer müssen von allen getragen werden und dürfen keineswegs zur Schwächung unserer Anstrengungen auf dem Gebiete der Gesamtverteidigung führen. Die allgemeine Weltlage lässt es nicht zu, dass wir in unserer Bereitschaft nachlassen.



Henri Schmitt,
Staats- und Nationalrat,
Zentralpräsident
des Schweizerischen
Bundes für Zivilschutz

Die Situation zwingt dazu, dass die Mitglieder des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz nicht allein mit billigen Lippenbekenntnissen zum Zivilschutz stehen, sondern dafür auch vermehrt einen persönlichen Einsatz leisten. Nachdem von Bundesseite her in den kommenden Jahren kaum mit einer Erhöhung des Beitrages an unsere Tätigkeit gerechnet werden kann, darf von den Sektionen und Mitgliedern erwartet werden, dass sie durch erhöhte finanzielle Leistungen ihren Anteil dafür leisten, dass die Zeitschrift «Zivilschutz» nicht nur erhalten, sondern ganz allgemein besser dotiert wird. Der Schweizerische Bund für Zivilschutz ist Träger einer grossen Idee und Aufgabe, für deren Erfüllung mit den Beiträgen der Eidgenossenschaft auch die Mitgliedschaft selbst einen massgeblichen Beitrag leisten sollte. Jeder einzelne Einwohner unseres Landes ist persönlich an einem gut funktionierenden Zivilschutz interessiert, der ihm die Chance von Schutz, Über- und Weiterleben bietet. Diese Tatsache allein sollte bei jedem einsichtigen Bürger einen grossen Beitrag an die Tätigkeit des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz rechtfertigen.

Dieser Beitrag erschien im Februar 1975 in der Zeitschrift ZIVILSCHUTZ.